

haben jetzt bereits 12 Handelskammern, sowie die Kassen der Kaufmannschaft zu Berlin und das Vorkomitee der Kaufmannschaft zu Königsberg in Pr. Eingaben an das Abgeordnetenhaus beschickt. Sämmtliche Eingaben wenden sich gegen die Beschränkung des Preiswuchers, der Kauf- und Lieferungsverträge und der Schuldverhältnisse, sowie gegen die Kontrollvorschriften. Die dritte Kategorie eines Abens ist die, welche er in der Presse mitgetheilt worden ist, wird nach offizieller Auslassung durch den Bundesrat noch mehr oder minder erhebliche Änderungen erfahren.

— (Anfolge Geldmangels), um Gerichtsdiener anzustellen, werden in Berlin zeitweise Soldaten kommandirt, um die einschlägigen Dienste zu versehen. Der Gerichtsdiener Vobertstein handelte diese Tage vor der 2. Strafkammer des Landgerichts I, um sich gegen Entschuldigen eines Gefangenen zu verantworten. Bei der Verhandlung kam zur Sprache, daß von dem 3. Monats (December o. J.) Dienst thunenden Gerichtsdienern nur einer sehr eckel war; er ist inzwischen gestorben. Der zweite war damals ebenfalls so sinnlos, daß es ihm unmöglich gewesen wäre, einen Gefangenen festzusetzen; er ist noch jetzt schwächlich. Der dritte Diener, der Angeklagte, wies nach, daß er seinen lehrerwürdigen Kollegen gegenüber habe, die Zellenführer zu schließen, daß dieser auch mit „Ja“ geantwortet, dem Auftrag jedoch nicht ausgeführt habe. Der Vorsitzende gab keine Verwendung über denartige Behauptung. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

(Eine in Chemnitz gebildete Kolonisations-Gesellschaft für Südrußland) bezieht die Errichtung einer deutschen Kolonialstation in goldreichen Gegenden des Uralgebirges 300 Familien. Der Ankauf des hierzu erforderlichen Landes wird durch den Kaiserlichen Eumalid erfolgen. Das Kapital von 1 Million Mark wird in 10000 Kolonisationsstellen zu je 100 oder in 5000 Antzeileinheiten zu je 200 Mark ausgegeben.

— (Zu den japanisch-chinesischen Friedensverhandlungen) wird aus Washington telegraphirt: Die hiesige japanische Gesandtschaft empfing amtliche Nachrichten, nach welchen zwischen den chinesischen und japanischen Bevollmächtigten eine Verständigung erreicht worden ist und die Nachricht, von dem endgültigen Friedensschluß bezeugt zu erwarten. Die genauen Friedensbedingungen sind noch nicht bestimmt, doch verlautet, daß entsprechend den wiederholten dringenden Ersuchen Chinas um eine Herabminderung der ursprünglichen Friedensbedingungen Japan einige Zugeständnisse bewilligt hat.

— (Der Empfang der Steiermärker in Friedrichsruh) ist endlich auf den 15. c. festgesetzt worden.

Friedrichsruh, 11. April. Ueber den gestrigen Empfang der Deputation aus Odessa bei dem Fürsten Bismarck berichten die „Hamburg. Nachr.“: Die Deputation überreichte dem Fürsten eine Adresse der Deutschen in Odessa, in welcher die Gründung einer Bismarck-Stiftung mit 300000 Rubeln zur Errichtung historischer Denkmäler der deutschen Kriegsgeschichte mitgeteilt wird. Fürst Bismarck hielt folgende Rede: „Wir ist Ihre Begabung besonders werthvoll in Erinnerung an die Beziehungen, die ich jahrelang mit den Deutschen in Rußland gepflegt habe. Ich bin Vorsteher der Deutschen Gesellschaft in Petersburg gewesen, die sich dort etabliert haben, ich bin noch immer in Korrespondenz geblieben mit den Herren und habe an der Spitze der Deutschen in Petersburg mit ihnen freundschaftliche Beziehungen gehabt, Familienbeziehungen auch, und ich treue mich immer, wenn wie dies in Rußland doch geschieht, die Deutschen im Auslande zusammenhalten, und ich lese, wie sie im Auslande prosperieren. Dazu nehme ich, daß sie mit den Institutionen der russischen Regierung nicht in Opposition und Conflict treten, sondern daß sie sich immer erinnern, daß sie im Auslande und unter der Herrschaft des russischen Kaisers leben. Das ist mir politisch auch immer erwünscht gewesen und dient dazu, die guten Beziehungen zwischen Rußland und dem deutschen Reich zu kultiviren, da wir gar keinen Grund haben, den Russen zu jenen. Wir wollen nichts von ihnen, wir haben Polen genug und die Russen auch, sie können weder Königreich noch Polen brauchen; also wir sind in der für Großmächte wünschenswerthen Lage, daß wir einander nicht zu beneiden haben, und daß keiner von uns beiden etwas begehrt, was dem anderen schaden könnte.“

Der Fürst hat sich mit dem Fürstlichen Hofe über die Politik durch ausgedehnt in die Grund zur nationalen Autonomie. Der Fürst macht sich wohl am meisten darüber lustig oder argert sich nicht darüber, daß der Deutsche mehr arbeitet, wie er; aber ein Streitgrund besteht nicht. Solche Beziehungen müssen man pflegen und sich darüber freuen, und ich möchte aus meinen politischen Erinnerungen an Sie die Bitte richten, Sie politisch freundschaftlich, die uns und auch der russischen Regierung ein Bedürfnis ist. Wir haben Gegner gegen uns im Auslande und im Innlande, um nicht für geboten zu halten, daß wir keinen Gegner mehr aufsuchen.

Hamburg, 12. April. Die „Hamburger Nachrichten“ melden, daß Fürst Bismarck gelegentlich der gestern erfolgten Ueberrichtung eines Ehrenkreuzes an den Fürstlichen Hof in Petersburg durch die Direktoren des Norddeutschen Lloyd an dem Kaiserliche dankend erwiderte und auf die Bedeutung der Bremer Handelschiffahrt für die Entstehung und Entwicklung des deutschen Handels und für die Pflege des deutschen nationalen Geistes hinwies. Die reichspolitische republikanische Verfassung habe sich von Parteilichkeit freier erhalten, als das Innland. Die Unvollständigkeit des Reiches beruhe nicht auf Verschuldetheit der Stämme, vielmehr habe die dynastischen Verbindlichkeiten die Grenzen geschaffen. Das es damit anders geworden,

lieben Menschen trauete. Frau Anders zündete ein Licht an, um dem Gaste hinabzugehen und unten die Hausthür aufzuschließen. Sie war schon auf der Treppe hinausgetreten, während Georg noch von Frau Adolphs nehmend in der Thür stand, die dabei verlagert auf die nachfolgende Fremdin blickte. „Witte, genire Dich nicht, ich halte mich die Augen zu“, sagte diese, „und blinze dabei nicht einmal, wie der kleine Ott von Amor, durch die Jünger.“ Sie hielt dabei die kleinen Hände vor das hübsche Gesicht, aber es ließ sich nicht befürchten, ob sie nicht doch von kleinen Schalk sich zum Beispiel genommen, in der Schmelzer weichtens stand sie ihm nicht nach. Erna erwiderte dann auch gütlich den Blick des Gastes, der goldblonden Lockenhaar umfalte daß sein Gesicht und ihre Wangen von Seiten und Rosen schmeigte sich einen Moment gütlich an sie; sie war eine Gruppe, prächtig als Sujet für ein modernes Gemälde.

„Gute Nacht, meine Söhne, Solde, mein trauetes Lieb; auf eine ungetrübte Zukunft voll Glück und Sonnenlicht und Liebe. Zum bist Du mein!“

„Dein, Dein!“

Dann war er aus der Thür — und die weissen, schlanken Hände gegen die wogende Dräuf gestreift, stand das schöne Mädchen einige Sekunden regungslos und blickte nach der Stelle, wo er verschwand. Es war so süß, so heiß zu drinnen, in dem letzten lebensvollsten Herzen. — Ja, der Mai und die Liebe!

(Fortsetzung folgt.)

danke man den regierenden Autoritäten, welche auch auf das traurige Privilegium verzichtet haben, deutsche Unterthanen einander beizulassen zu lassen. Da seien die konstitutionellen Regierungen besonders nicht geneigt, indem bei ihnen das deutsche Nationalgefühl durchgedrungen, weil sie die deutsche Sprache zur See beinahe allein verstanden. Es ist nicht mehr die Ehre Bremens, Hamburgs und Lübeck's, sondern die Ehre der ganzen deutschen Nation, die an den Schiffen und Flaggen hinge. Die Besichtigung des Norddeutschen Bismarck bezüglich des Namens: „Es freut mich, daß Vaterland auch zur See geht; nicht magt den Vaterland auch Freude!“

Frankfurt a. M., 12. April. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat in ihrer letzten Sitzung beinahe einstimmig beschlossen, Protest gegen die Umkehrvorlage zu erheben.

Detmold, 12. April. Minister von Wolffgramm ist gestorben. Der Staatsrat wurde insolge beiseit gelassen. Der Landtag wird voraussichtlich am Donnerstag zusammentreten.

Defereirch-Ungarn.

Wien, 11. April. Der Kaiser nahm heute Vormittag in der Hofburg die Fußabdrücke bei 12 Ozeilen mit dem üblichen Ceremoniell vor. Anwesend waren die vier weltlichen Erzherzöge und Erzherzoginnen, viele Hofbedienter, Minister, die Hofkaplatter und Gelehrten.

Paris, 12. April. Wie man hört, dauern die Verhandlungen zwischen Frankreich und England über die ägyptische Frage fort. Es verläutet, Frankreich wolle, wenn England Vorgehensweise betreffs Ägyptens mache, England dafür in China entsprechende Abzehrung leisten. Frankreich habe fernerlich mit Japan verhandelt; die Verhandlungen seien abgeschlossen, doch Detail werde aber streng geheim gehalten. — Die Kammer nahm das Gesetz, betreffend die Altersbeschränkung der Arbeiter, an.

Orient.

Wien, 11. April. Anlässlich der Wahlen kam es im Schabener Kreise zu blutigen Ausschreitungen. Es erschienen die Wähler in den Wahllokalen mit den Untersuchungsrichter und während sie die Wahlmännerwohlen, welche geistig nicht angebildet waren, vornahmen, ließ der Untersuchungsrichter die oppositionellen Wähler scharenweise vorführen und sie wegen Störung der öffentlichen Ruhe verhaften. In Mählar und Krainitz wurden auf diese Weise 40 Wähler verhaftet. In Boyatitsch und mehreren anderen Orten vertrieben die oppositionellen Wähler die Richter und zwangen die Wähler zum Nichtwahl. In Ujtsche ist der Vorkommnisse des gerichtlichen Ausschusses erschienen worden. Das Vorkommnisse hat Schreden unter den Jurisprudenzler erregt.

Asien.

Sima, 11. April. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten ist die Macht Rama Khan's gebröchen. Die kanakischen Horden, auf die er rechnete, zersetzten sich. Zwei der bedeutendsten Stämme verzweigten sich ihren Bestand.

Alone Chronik.

Beipzig, 12. April. (Abgegangen zur großen Armee.) In der vorletzten Nacht starb hier im 88. Lebensjahre einer der letzten Reiteren der Preussischen Kavallerie, der Hauptmann Zangenehler, der im 17. Lebensjahre in das erste kantonische Jägerregiment eingetreten war und den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hatte.

Berlin, 12. April. (Ergrabung eines Wärders.) Der Wärders der Kaiserin Amalie Thimmerer in Berlin, Stumpfwitzer Karl Singer, ist gestern Nacht nach längerem Krankenlager im Alter von 66 Jahren im Wärdershaus des Kaiserlichen Hofes in Potsdam gestorben. In Mann aufgehoben, war der Schwandner in der rechten Schläfe und eine in der linken Brustseite aufwies. Am Krankenbette, wohin er gebracht wurde, fand man ein Krankenbette, aus dem Namen eines Dreckschiffes, das ihm vor ihm war. Er ist ein erdgeborenen Leberleider, dessen Leiden des letzten Jahres sehr heftig waren. Er ist bereits auch nach Ägypten geschickt worden, so schickte man Bedacht und stellte mit dem Bedenken ein eingehendes Bericht an. Er gelang nach Ägypten, wo er im Winter 1857 nach Ägypten geschickt wurde. Er ist ein erdgeborenen Leberleider, dessen Leiden des letzten Jahres sehr heftig waren. Er ist bereits auch nach Ägypten geschickt worden, so schickte man Bedacht und stellte mit dem Bedenken ein eingehendes Bericht an. Er gelang nach Ägypten, wo er im Winter 1857 nach Ägypten geschickt wurde.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Hamburg, 12. April. (Bericht.) Durch einen Erdbeutlich wurden vorgelesen Abend zwei Kinder beim Sandgraben in einer Sandgrube verstorben und heute als Leiden aufgehoben.

Schwier, 12. April. (Ein Raucherbeutlich.) Unter Zustimmung des Reichsanstalts für den Handel und Gewerbe Schwier a. B. ist folgende Polizeiverordnung erlassen worden: Jugendliche Personen unter 17 Jahren ist das Rauchen auf öffentlichen Straßen, Bögen und Plätzen und in öffentlichen Räumen unterliegt. Jede Raucherbeutlich gegen dieses Verbot wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft, an deren Stelle im Unmündigenverhältnisse die Unterhaftung gesetzt wird.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Wien, 12. April. (Ergrabung.) Vorgelesen wurde hierüber bei einer Sitzung der k. k. Hofkapellmeister Langner. Das Geschiede drang demselben in die Seiten und führte seine letzten Worte herbei. Die Untersuchung ergab, daß sich unter den Rippen, mit denen geschossen wurde, ein Schwertschiff befand hatte. Bei der Scharf an dem Ungeheft, ist noch nicht ermittelt.

Heber der Opfer werden sorgfältig aufbewahrt, sie selbst verpackt in ein Koffer, die „Berühmten“.

Hamburg, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Wien, 12. April. (Berühmten) Eine 50 eckige Tafel des Goldes, die auf dem Kaiserlichen Hof in Petersburg gefunden wurde, wurde durch 3 Arbeiter schon entdeckt. Man ergreift, daß der Kaiser selbst herbeigeführt sei.

Strümpfe, Längen, Socken,

in nur ausprobiert guten Qualitäten, von billigstem bis hochfeinstem Genre, in größter Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen

Julius Bacher,

Einziges Special-Geschäft
in Strümpfwaren, Tricotagen u. Garnen,
daher allergrößte Haltbarkeit.

Strümpfe zum Anfeiden werden angenommen und prompt und billigt ausgeführt.

Gegr. 1854. **Feste Preise.**



Sonnen-Schirme

in jeder modernen Farbe und allen Preislagen vom billigsten Genre an, aber nur feinsther Ausfühung.

Entoutees

zu Halbpreisen von 1 1/2 Mt. an mit Stahlstod " 2 1/2 " "

Fächer

von 1 Mt. an. **Fächer-Schirme (Knicker)**

von 3 Mt. an.

Franz Rickelt,

Kleinschmieden.



Alte Wollachen

werden zum Anarbeiten angenommen. Neueste Muster. Billige Preise. **Göbenstr. 4, II.**

Wem daran gelegen,
wirklich solid und modern gearbeitete, vorzüglich sitzende
Herren- und Knaben-Garderobe
zu denkbar billigsten Preisen zu kaufen, decke seinen Bedarf bei

Albert Rosenthal

Schneidermeister,

44 Gr. Ulrichstr. **Halle a. S.** Gr. Ulrichstr. 44.

Anfertigung nach Maß.

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben.

Da ich bekanntlich meine Confection von hiesigen tüchtigen Schneidern anfertigen lasse, dieselbe selbst zuschneide und nur gute Stoffe und Dathaten verwende, so hat sich der Umsatz meines Geschäfts seit 10 Jahren von Jahr zu Jahr gesteigert, was der beste Beweis für die Reclität meines Geschäfts ist.

Specialität:

Schirmfabrikation!

Sonnenschirme in größter Auswahl, sowie Anfertigung von Heberjügen empfiehlt

Fritz Behrens, Schirmfabrik,
85 Gr. Steinstraße, Ecke Neubauerstr.



ADOLF TIETZ
Kupferschmelzmeister
HALLE'S
Kuhgasse No 8

Beste Ausführung aller eisenhaltigen Arbeiten. Ströng verblei Schmelzen. Billigste Preisstellung.
Kupf. Badelöfen, Kupfergeschirr und Kupferkessel,
größte Auswahl feiner vorzüglicher Reparaturen und Reclamations-Gesch.

Farben trocken in Gel gerieben, Kreide, Leim, Pinsel aller Arten, Schablonen

empfehlenswert
Felix Stoll,
Giechisenstraße, Gr. Brunnenstr. 2, n. d. Amth.

Bruchleidende!

Die größte Schonung des Körpers bei den elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn, für jeden Bruch passend. Bei fortgeschrittenen Tragen dieser Bänder Verkleinerung, auch Heilung möglich. Patent-Federbruchbänder mit verstellbarer Belastung (verstellbare Verformung). - Selbst- und Sozialhilfen. In Halle am 16. April von 8-6 Uhr in der Stadt Dresden werden Bestellungen entgegengenommen.
L. Bogisch, Stützgerat, Reichsstr. 6.

Zahnschmerz u. Keissen
entf. schnell u. sicher Apotheker Reibonors Chloralhydrat, a Fl. 50 S. Zu haben in Halle in der **Adler-Apotheke.**

Wiesbadener
Auguste Victoria-Lotterie.
1 Mark das Loos. **Mark 90,000 Mark** das Loos 1
Gesamtwert.
Ziehung 1. Juli 1896 und folgende Tage.
Hauptgewinne 20.000, 10.000, 5000 Mark.
— Alle Gewinne mit 90% ihres angegebenen Wertes garantiert. —
Loose 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt das General-Debit
Julius Goldberg & Cie., Bank-Geschäft, Köln-Rhein.
Loose zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

Klagen,

Gefuche, Reclamationen, Zahlungsbefehle, Essamante, Verträge aller Art, Schriftsätze etc. werden von ein. in Beamten in den Nachmittagsstunden von 3-7 Uhr tagenmäßig und billig angefertigt.
Parkstr. 18, II. r.

Adolf Bothe,

Zahnkünstler,
früher bei Prof. Hollender.
Sprechstunden: 9-12 Uhr, 1-5 Uhr.
An der Universität 3, p.

Cement-Dachsteine

D. R. G. M. 11440,
dauerhaft, leicht, gut aussehend u. billig, empfiehlt
Max Conrad, Wehra.

Abbruch

des Kaiserlichen Haupt-Postgebäudes in Halle a. S.
und noch 500 qm. Grett- und Deckenabnahme, 300 qm. runder Fußboden, 1 Partie Unterlags-Hölzer, altes Fensterglas, verschiedenes Eisenmaterial, 2 Stück größere Stängelthüren, Brennholz und Mauerstein-Steine billig zu verkaufen.
Dasselbe werden 10 Arbeiter angenommen.

Klagen etc.,

Steuer-Reclamationen, Kauf-Verträge und Essamante fertig, sowie Rath erteilt tagenmäßig
G. Müller, früherer Rechtsanwalts-bureauvorsteher, Gr. Ulrichstr. 35, II. L., Ecke Alte Promen.

ff. Speckkuchen

von vorzüglicher Qualität empfiehlt die **Herzfelderstraße.**
Otto Hänel,
Geißstr. 46. **Kavist. I.**

Herzogliche Baugewerkschule

Bestand: 12. Apr. 1896
Wohn- u. Holzminden
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verleghausanstalt. Dir. L. Harraun

Gummi-Artikel.

Bestf. Bestelle über nur beste Waaren best. gegen 10 Wp. Markt J. B. Fischer, Sanitäts-Deput. Frankfurt a. M. Nr. 6.

Linleuchten

wird es Neben der sich unsere Wassercollektion in **Cuch, Buchstein, Kammgarn, Echeviots, Palatosoffen u. Damen-**schürzen kommen Licht, das die reichhaltige Auswahl derselben verbunden mit billigsten Preisunterstützungen Vortheile find, welche sich jeder Hausvater zu Nutzen machen kann. Wir offeriren:

Für 1 Mt. 80 Pf. Stoff zu einer eleganten selbständigschürzten Stoffe.	Für 6 Mt. 6 Pf. 3 Meter 10 cm. Mode-Buchstein zu einem hübschen Anzug	Für 5 Mt. 60 Pf. 3 Meter 10 cm. Mode-Buchstein zu einem hübschen Anzug
Für 6 Mt. 3 Pf. 3 Meter engl. Leder in allen Größen zum Strampier-Anzug	Für 9 Mt. 60 Pf. 3 Meter Fantasie-Echeviot u. Brombeere-Anzug	Für 13 Mt. 50 Pf. 3 Meter hoch. Kaarungsgarn-Echeviot zu einem Galon-Anzug

Specialität in Damenleuchten jeder Art große Auswahl, billige Verle. u. S.
Für 4 Mt. 80 Pf. 6 Meter Ailebertstoff; ein herbes Gauslein
Für 6 Mt. 6 Pf. 6 Meter. Damenstuch für ein geborgenes Kostüm.

Das ist von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Stoffe vom Europäischen von Hochzeiten herd eigene Prüfung überzeugen zu können verlangt man **Prof. Huber Franco** welche bereitwillig ohne Verschönerung von Kosten nachsehen werden.
Neueste Modellen für Herren u. Damen gratis.
Cuchausstellung Augsburg 7
(Wimpfheimer & Cie.)

Nur noch kurze Zeit!

weiter ermässigte Preise!

Wir lösen unser seit 6 Jahren bestehendes Specialgeschäft von
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Portièren, Tischdecken etc.
vollständig auf. Sämmtliche Waaren stehen im Anverkauf zu so billigen Preisen, daß die denkbar günstigste Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten ist.
Der Verkauf zu diesen Preisen ohne jeden Abzug und gegen baar Anbet von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends halt.

A. Drews Nachf.

(Paul Meusel & Co.), **Gr. Ulrichstr. 52,**
Ecke Schulstr., Part. und I. Etage.
Gardinen-Fabrik, gegründet 1864